

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 75 (2010)
Heft: 1

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Vielleicht haben Sie es gleich gemerkt, als Sie nun dieses Heft das erste Mal in die Hand nahmen. Wenn nicht, dann blicken Sie nochmals auf den Umschlag! Sie haben tatsächlich das erste Heft des 75. Jahrgangs vor sich. Seit 75 Jahren erscheinen also die «Baselbieter Heimatblätter» (BHbl), die einzige Vierteljahreszeitschrift ihrer Art in der Nordwestschweiz. Das von Paul Suter 1936 begründete Periodikum war bis Anfang der 1960er Jahre eine Beilage zur Liestaler Tageszeitung «Der Landschaftler». Seit deren Eingehen übernahm die kurz zuvor gegründete «Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung» die Herausgeberschaft, die sie unter dem jetzigen Namen «Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte BL» bis heute besorgt. Seit Juni 1998 sind die BHbl auch das Organ

der «Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde».

Seit Anbeginn sorgt die Redaktion für die Publikation von stets interessanten Originalbeiträgen. Dies will sie auch weiterhin tun. Dazu sieht sie sich auch durch die eben erfolgte Abo-Erhöhung noch mehr verpflichtet. Qualität zeigt auch der nachstehende, bereits in 3/2009 angekündigte Beitrag, der wiederum weit über Langenbruck Aufmerksamkeit erhalten wird und mit Irrtümern und Legenden aufräumt, wie gleich schon untenstehende Bildlegende beweist.

Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten und zudem unsere Zeitschrift weiterempfehlen.

Die Redaktion



Verschiedentlich, so z.B. auch im Artikel von U.C. Haller über «Oskar Bider (1891–1919)» in der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» (Glarus, 1987), wird diese Fotografie von 1919 vom Flugfeld Blécherette/Lausanne mit «Oblt. Oskar Bider und seine Schwester Leny Bider» bezeichnet. In Wahrheit ist die junge Dame aber nicht Leny Bider, sondern Lou Schneider, die Tochter des Apparatebauers Schneider in Lausanne. Das Original dieser Aufnahme mit dem handschriftlichen Hinweis «Schneider» befindet sich im Archiv des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern (bei «Archivalien, Fotos, Zeitungsausschnitte Oskar Bider»; Inv.-Nr. VA-47453; Schenkung Nelly Forster-Labhardt, Therwil).